№ 102. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 30. Juni 1906.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Viertelj. Mk. 1,10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1,10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweis auf § 19 der Ministerialverfügung vom 2. Januar 1900 (Reg.-Bl. S. 1) aufgefordert, **auf 1. k. M. ihre Sportelverzeichnisse** abzuschließen und eine Reinschrift derselben sowie die eingezogenen Sporteln nach Abzug der ihnen zukommenden Gebühr hierher vorzulegen. Sind Sporteln nicht angefallen, so ist **Fehlanzeige** zu erstatten.

Die Sportelverzeichnisse oder Fehlanzeigen sind mit einer **Beurkundung** darüber zu versehen, ob Fälle eines Nachlasses oder einer Wiederaufhebung von Sporteln nicht vorgekommen sind.

Calw, 28. Juni 1906.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

30.6.06

* Calw 29. Juni. Ein schönes Doppelfest war es, das gestern in unserer Stadt gefeiert wurde: das allgemeine Kinderfest und die Einweihung der neuen Nagoldbrücke. Schon am Mittwoch abend merkte man, daß in der Stadt etwas los sein müsse, die schön uniformierte Knabenkapelle marschierte in strammem Tritt durch die Straßen, um ohne Ermüden mit Trommelklang und Pfeifengetön die Doppelfeier einzuleiten. Auch gestern früh fand durch die Jugendkapelle und durch die städt. Musik ein Wecken statt. Bald darauf sah man die Stadt sich in ihr Festgewand werfen. Die Straßen wurden gesäubert, die Häuser beflaggt, die neue Brücke mit Fahnen und Guirlanden geschmückt. überall sah man ein geschäftiges Drängen und Treiben, das weniger der täglichen Arbeit als den Festvorbereitungen gewidmet war. Um 10 Uhr war Festsitzung der bürgerlichen Kollegien im großen Rathaussaal, wo Hr. Stadtschultheiß Conz eine Festrede über die Geschichte, den Bau und die Art der Ausführung der Brücke hielt. Wir sind in der Lage den trefflichen Vortrag im Wortlaut hier veröffentlichen zu können.

Hochverehrte Festversammlung!

Wir haben uns heute zu festlicher Sitzung vereinigt, um unserer Freude und unserem Dank über die Vollendung eines Werks zum feierlichen Ausdruck zu bringen, das mehr denn 2 Jahre lang den Gegenstand unserer Beratungen, unserer Sorge, aber auch unserer Freude, gebildet hat: Die Vollendung der „Neuen Brücke". Nachdem schon seit langen Jahren mannigfache, nach Ort und Konstruktion verschiedene Vorschläge zur Verwirklichung des Wunsches nach einer weiteren Ueberbrückung der Nagold im südlichen Stadtteil in der Bürgerschaft erörtert worden waren, beschlossen die bürgerlichen Kollegien unter der Voraussetzung günstiger Grundverhältnisse am 21. April 1904 die Erbauung einer fahrbaren Brücke an der Stelle, an welcher denn jetzt in der Tat die „Neue Brücke" ihren kühnen Bogen über unsere Nagold schlägt. In der Folge wurden 4 Brückenbaufirmen, nämlich: Rudolf Wolle, Zementbaugeschäft in Leipzig, E. Luipold, Zivilingenieur in Stuttgart, H. Rek, technisches Bureau für Eisenbetonbau in Stuttgart und Wayß u. Freytag, A. G. Unternehmung von Beton- und Beton-Eisenbauten in Neustadt a. d. H. mit der Ausarbeitung von Plänen und Voranschlag beauftragt. Unter den eingegangenen Arbeiten, welche reine Beton-, Eisenbeton-, Eisen- und Steinkonstruktion in Betracht zogen, wählten die Kollegien am 27. Januar 1905 unter Beratung des Herrn Oberbaurat Leibbrand die Eisen-Beton-Bogenbrücke von Wayß und Freytag A.-G. wieder unter dem Vorbehalt der Möglichkeit ihrer Gründung an der beabsichtigten Baustelle. Am 1. Februar 1905 begann unter Leitung des Stadtbauamts der Aushub der Probelöcher; am 3. Juli übernahmen Wayß und Freytag mit ihren Maschinen die weitere Untersuchung des Grundes. Am 25. Juli stieß man auf dem rechten Nagoldufer in einer Tiefe von 4,25 m unter dem normalen Wasserspiegel (1 m 45 unter der Flußsohle), am 22. August auf dem linken in einer Tiefe von 4,70 bezw. 1,90 m auf brauchbaren, zuverlässigen Felsengrund. Am 1. September wurde dieses Ergebnis der Grunduntersuchungen durch Herrn Oberbaurat Leibbrand geprüft, worauf am 14. September der Vertrag mit Wayß und Freytag über die Erbauung der vorgeschlagenen Eisenbeton-Bogenbrücke abgeschlossen werden konnte. Die eigentlichen Brückenarbeiten nahmen am 25. September 1905 ihren Anfang, am 27. Okt. war der Grundpfeiler am linken, am 25. November derjenige am rechten Ufer fertig, der Bogen wurde am 27. November in Angriff genommen und am 30. November, also in 3 Tagen vollendet.

Das Geländer der Brücke wurde nach einer kritischen Auswahl aus mancherlei Vorlagen nach dem Entwurf des Herrn Stadtbaumeisters Hohnecker von den Schlossermeistern Böhm, Eisenmann, Erhardt, und Wackenhuth ausgeführt, der Anstrich dem Malermeister Bayer übertragen.

Am 28. Mai 1906 konnte die Brücke im Einverständnis mit der Baufirma vorläufig dem Verkehr übergeben werden; die Hauptprobebelastung steht noch aus.

Soweit die Geschichte unserer „Neuen Brücke." Wenden wir nun unser Auge ihrer Gestalt zu. Der Bogen, mit welchem die Brücke die Nagold überspannt, hat eine Stützweite von 25 m, bei einer Stichhöhe von 4,5 m, 0,35 m Scheitelstärke und 0,50 m Widerlager. Die Durchflußfläche beträgt reichlich 80 qm. Das Gewicht der Fahrbahn und der Verkehrslasten wird rechts durch 3, links durch 4 Reihen von je 5, zusammen 35 Eisenbetonpfeilern auf das Gewölbe übertragen. Die Fahrbahn hat zwischen den Dilatationsfugen eine Länge von 25,80 m, eine Breite 5,20 m; die beiderseitigen Gehwege messen 1,4 m, Gesamtbreite der Brücke somit 8 m. Die Fahrbahn ist mit Granitschmalsteinen von der Firma E. Mayer in Straßburg i. Els. gepflastert, die Gehwege sind mit Eisenbetonplatten belegt, unter denselben sind die Röhren für die Gas- und Wasserleitung mit je 100 mm Lichtweite verlegt. Die Brücke ist auf eine Höchstbelastung von 16 t = 320 Ztr. und Menschengedränge mit 400 kg pro qm = 1600 Ztr. berechnet. Die Zufahrten haben einen Radius von 20 m rechts, 16 m links und sind durch hornförmig ausladende Betonbrüstungen flankiert. Die ganze Brücke liegt in einer gleichmäßigen Steigung von 5,8%.

Die Baukosten der Brücke selbst, soweit sie von Wayß u. Freytag ausgeführt wurde, übrigens einschließlich des Geländers waren veranschlagt zu 31 527 ℳ. Die Abrechnung ergibt an tatsächlichen Baukosten 32 789 ℳ. Von der Ueberschreitung von 1 262 ℳ entfallen auf das Geländer 267 ℳ, auf die Pflasterung rund 1000 ℳ, so daß für den eigentlichen Brückenbau kein Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag sich ergibt. Für den gesamten Brückenbau, samt Voruntersuchungen und Herstellung der Zufahrten ergibt sich bei einem Voranschlag von 42 400 ℳ und tatsächlichen Baukosten von 43 250 ℳ eine Voranschlagsüberschreitung von 850 ℳ, wiederum nur infolge der nachträglich beschlossenen Granitsteinpflasterung. Gewiß bei einer so ansehnlichen Bausumme ein verschwindender Bruchteil. Die Kosten wurden, abgesehen von 2000 ℳ, welche zu den Vorarbeiten in den Etat 1905 eingestellt waren, aus Restmitteln der Stadtverwaltung gedeckt, so daß die Brücke ohne steuerliche Belastung der Einwohnerschaft erbaut werden konnte.

Angesichts dieser technischen und finanziellen Leistungen, welche in unserem Brückenbau enthalten sind, erfüllen sich unsere Herzen mit stolzer Freude und aufrichtigem Dank über das vollbrachte Werk. Und indem wir uns diesen erhebenden Gefühlen rückhaltslos hingeben, streifen wir alle Erinnerung an die Widerstände und Sorgen, welche sich für uns auch mit diesem Werk ergaben, auf immer von uns ab.

Gewiß, es gab eine Zeit, da in einem Teil der Bürgerschaft ein lebhafter Widerspruch gegen die Erbauung der Brücke sich regte; aber angesichts des fertigen Werkes darf derselbe für überwunden gelten. Auch der Elemente Hassen hat sich nicht unserem Bau entgegengestellt; weder Hochwasser noch Eis haben die Grab- und Betonierarbeiten und das Gerüst der Brücke gefährdet. Und was uns zu besonderem Dank Anlaß gibt, ist, daß uns die Vorsehung vor allem Unglück an Menschenleben bei dem zum Teil schwierigen Bau bewahrt und damit unserem heutigen Fest jede Trübung erspart hat. Unser Dank richtet sich aber auch an die Menschen alle, die an diesem Werke mitgearbeitet haben, an die Arbeiter, die Bauleitenden, die Firma, deren Vertreter wir heute unter uns begrüßen dürfen, nicht zum wenigsten an die hohen K. Staatsbehörden, welche, voran Herr Oberaurat Leibbrand, der leider heute verhindert ist, unserem Feste anzuwohnen, unserem Werke alle Förderung haben zuteil werden lassen. Insbesondere Herrn Bauinspektor Burger und Herrn Regierungsrat Voelter danken wir auch für ihr Entgegenkommen und Mühewalten bei dem Bau. Ich für meine Person danke auch den verehrl. Herrn Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien dafür, daß sie von Anfang an entschlossen zu diesem Unternehmen sich gehalten und mit eigener Freude an dem entstehenden Werke bei aller schuldigen Sparsamkeit doch die Mittel nicht gespart haben, die zu einer würdigen Ausführung und Ausschmückung unserer Brücke notwendig waren. So, aus Freude, Lob und Dank gemischt ist unsere Stimmung am heutigen Festtage. Möge Freude und Glück stets vorhalten und auch dieses neue Werk eine neue Förderung bedeuten und sein für das Emporblühen unserer lieben Stadt Calw.

Nach der Sitzung fand im Waldhorn ein Festessen statt, an dem sich 25 Personen beteiligten. Herr Stadtschultheiß Conz begrüßte die Teilnehmer in kurzer, herzlicher Ansprache, worauf Herr Regierungsrat Voelter der Stadtgemeinde Calw die besten Glückwünsche zur Erbauung der schönen Brücke aussprach. Er betonte die Schwierigkeiten, die sich gewöhnlich einem solchen Unternehmen entgegenstellen, die Bürger sehen meistens zunächst nur an die hohen Kosten, nicht aber an den eintretenden Nutzen hin, die Zeit werde auch das Unangenehme, das mit dem Bau verbunden sei, verwischen, aber es erfordere große Energie, starke Nerven und eine freudige Schaffenskraft, wenn es dem Ortsvorsteher gelinge, ein derartig

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

schönes Werk mit verhältnismäßig geringen Kosten zu vollbringen. Der Redner toastete auf Herrn Stadtschultheiß Conz, als dem Schöpfer der Brücke. Der Vertreter der ausführenden Baugesellschaft, Herr Schmidt von der Firma Wayß und Freytag, wünschte ebenfalls der Stadt Glück zu ihrem ohne Unfall vorübergegangenen Brückenbau. Er sprach die Hoffnung aus, daß auf der Brücke selbst ein stets reger Verkehr, namentlich auch von Fremden stattfinden möge, daß dagegen unter der Brücke die Wasser in gleichmäßiger Ruhe dahinfließen möchten. Er dankte den städtischen Behörden für die Uebertragung des Baues und auch dem Herrn Stadtbaumeister Hohnecker für Unterstützung an dem Werk. Herr Oberbaurat Leibbrand hatte leider der an ihn ergangenen Einladung keine Folge leisten können, er wünschte in einer Zuschrift an den Stadtvorstand ein herzliches Glückauf zu dem Fortschritt des Verkehrs und ein fröhliches Gedeihen der lieben Stadt Calw.

Von 12 Uhr ab steigerte sich das Leben auf den Straßen. Weißgekleidete Mädchen, kostümierte Gruppen zeigten sich, von allen Gassen her kamen die hellen Kindergesichter und alle eilten mit schnellen Schritten dem Festplatz zu, wo sich der Festzug gruppierte. Ein überaus farbenreiches Bild bot der imposante Festzug, der sich nach 1 Uhr durch die Lederstraße, Marktplatz, Badgasse, neue Brücke, Bahnhof- und Bischofsstraße bewegte. Noch bei keinem Kinderfest waren solch schöne Festwagen, so reizende Gruppenbilder im Zug vertreten gewesen; das Arrangement und die Idee der Ausführung war hochgelungen und es fällt schwer, Einzelnes herauszugreifen und besonders aufzuführen. Ein stattlicher Herold zu Pferde eröffnete den Festzug, ihm folgte die Jugendkapelle und hierauf die verschiedenen Festwagen, dazwischen die Schulklassen der hiesigen Lehranstalten. An Festwagen waren eingereiht: Blumenkönigin, Hansel und Gretel, Waldidyll, Brückenfestwagen, Gevatter Storchs Festschmaus, Fischerei, Flößerei, Festgäste vom Lande, Deutschland, Reichslande, Italien, Spanien, Portugal, Rußland, Südamerika, Dreibund und ein Waldriese (Langholzstamm). Für die kleinen Kinder bot der Wagen von Hansel und Gretel das größte Interesse, war er doch auf allen Seiten mit gesuchten Leckerbissen bedeckt, die sich später das kleine Völkchen recht schmecken ließ. Sehr schön ausgestattet und allgemeine Bewunderung erregend war der Wagen der Blumenkönigin, das Waldidyll, der Wagen für Fischerei und Flößerei und besonders aber der Brückenfestwagen; die Besetzung und Ausführung dieser Wagen war durchaus originell. Aufmerksamem Interesse begegnete der Wagen der Italiener, der nach Landesbrauch von schweren Ochsen gezogen wurde. Nicht wenig erstaunt mag auch der Waldriese gewesen sein, als er in festlichem Schmuck durch die Straßen und über die neue Brücke geführt wurde; ebenso wird es auch den Rosselenkern ergangen sein, denen bei ihren sonstigen Langholzfuhren keine solch allgemeine Aufmerksamkeit erwiesen wird. Die Wagen für die einzelnen Nationen wurden von der höheren Handelsschule gestellt.

Nachdem der Festzug, in dem 3 Musikkapellen spielten, mit dem Festwagen der Stadt an der neuen Brücke angelangt war, bestieg Hr. Stadtschultheiß Conz die Rednertribüne und feierte in einem selbstverfaßten und formvollendeten Gedicht den Brückenbau und den zu erhoffenden gewinnbringenden Verkehr der neuen Einrichtung. (Das Gedicht soll in nächster Nummer nachgetragen werden. D. R.)

Ueber der Brücke war als Inschrift ein sehr beherzigenswertes Wort angebracht, das auf die Geschichte der Brücke Bezug nimmt und folgendermaßen lautet:

Die „Neue Brücke" bin ich genannt,
Trag jeden auf den andern Strand,
Zwar steigt 5,8 % der Weg auf meinem Rücken
Doch ohne Mühe will nichts glücken.

Auf dem Festplatz, wo der Zug unter drückender Sonnenhitze angekommen war, sangen die Schulkinder einige Lieder, worauf jedes Kind mit einem Kümmelküchlein beschenkt wurde. Nach der Verteilung begannen die Spiele, doch wurden dieselben vielfach abgekürzt, da unterdessen fernes Donnerrollen ein heranziehendes Gewitter ankündigte. Ein festliches Treiben gab sich allerwärts kund, eine große Menschenmenge wälzte sich auf dem Festplatz, alle Bänke der Privat- und Wirtschaftstische waren dicht besetzt, Volksbelustigungen aller Art gaben Alt und Jung Anlaß zu Vergnügungen, in der Stadt hatten die Fabriken und die Läden geschlossen, alles war auf dem Brühl versammelt. Jedermann gab sich der Freude und der schönen Feier hin, als plötzlich nach ½4 Uhr heftige Donnerschläge und grell zuckende Blitze die Festversammlung aufschreckten. Bald fielen Regentropfen und die große Menge mußte aufs schnellste aufbrechen. Ein schreckliches Gewitter brach aus. Das Wasser floß in Strömen, die Straßen rauschten von der Wassermenge, als plötzlich nach ¾ auf 4 Uhr eine Masse Hagelkörner niedergingen. Die Körner waren zwar nicht allzu groß, aber sie fielen so zahlreich, daß die Straßen weiß übersät waren. Das Hagelwetter hat an den Gartengewächsen großen Schaden angerichtet, der Schaden auf den Feldern läßt sich noch nicht übersehen, jedenfalls haben die Getreidearten, die schon Aehren getrieben haben, schwer gelitten und ebenso schlimm steht es bei den Obstbäumen. An eine Fortsetzung des Festes nach dem Gewitter war nicht zu denken; manche Leute hielten sich zwar auch nach dem Regen auf dem Festplatz noch auf, aber die allgemeine Feier war gründlich zerstört worden. Es war schade, daß die Witterung der schönen Feier ein allzuschnelles Ende bereitete, schade für die Festfreude bei Alt und Jung und schade auch für die sonstigen übrigen Veranstaltungen. Ein Glück ist es, daß wenigstens der Festzug, auf den so viele Mühe und Arbeit verwendet worden war, stattfinden konnte. Das Komitee hatte eine emsige und hervorragende Tätigkeit entfaltet und es gebührt den freiwilligen Mitarbeitern der wärmste Dank für die großartige Ausführung des Festes; besonders Dank gebührt aber dem Vorstand des Komitees, Herrn Verwaltungsaktuar Staudenmeyer, der in aufopferungsvollster Weise für ein allseitiges Gelingen des Festes keine Mühe gescheut und alles vortrefflich zu Ende geführt hat.

§ Calw, 29. Juni. Heute tagt im schöngeschmückten Georgenäumssaal die 24. Landesversammlung des Württ. ärztlichen Landesvereins, zu welcher sich gegen 50 Aerzte aus allen Teilen des Landes eingefunden haben. Die Verhandlungen wurden eingeleitet durch Ansprachen des Vorsitzenden, Herrn Medizinalrat Engelhorn-Göppingen, des Vertreters des K. Medizinalkollegiums, Herrn Obermedizinalrat Dr. Gußmann und des Herrn Stadtschultheißen Conz, welcher den Gruß der Stadt Calw entbot und des Herrn Medizinalrat Dr. Müller, welcher die Gäste in die Geschichte und Natur des Versammlungsorts durch beredte Worte einführte. Hierauf folgten die Verhandlungen, denen 3 Vorträge aus dem Gebiet der ärztlichen Forschung und Praxis folgten. Hieran schloß sich das Mittagsmahl im „Waldhorn". Möchten unsere Gäste mit ihren Damen sich in Calw wohl fühlen und ihnen heute Mittag noch eine freundliche Sonne den Luftkurort Calw im lieblichsten Licht erscheinen lassen.

Calw 27. Juni. Im heutigen Blatt ist das Rechnungsergebnis der Oberamtssparkasse von 1905 (Kalenderjahr) veröffentlicht. Hienach hat das Guthaben der Einleger eine Million Mark überschritten. Dieses Resultat in den 4 Jahren seit dem Bestehen der Oberamtssparkasse beweist, daß diese bei den Bezirksangehörigen beliebt ist und ihre Errichtung ein wirkliches Bedürfnis war. Am 31. Dezember 1905 waren 2398 Sparkassenbücher im Umlauf. Die Einlagen werden mit 3½ % verzinst, der Zinsfuß für Darlehen beträgt 4 %.

× Gechingen 28. Juni. Die tropische Hitze der letzten Tage brachte heute ½2 Uhr und 5 Uhr je ein heftiges Gewitter. Die Hagelkörner erreichten Taubeneiergröße und richteten an Feld- und Gartengewächsen großen Schaden an. Gegen 5 Uhr schlug der Blitz in das Haus von Weber Breitling auf dem Angel und sprang auf das Wohngebäude von Zimmermstr. Wuchter über, jedoch ohne zu zünden.

Nagold 27. Juli. Vom Verwaltungsrat gemeinsam mit den Chargen der freiwilligen Feuerwehr wurde beschlossen, das auf 15. Juli fallende 50jährige Jubiläum aus Anlaß des Hirschunglück erst im Jahre 1907 zu feiern. — Die Amtskörperschaft gibt zu der Hilfsgeldersammlung für die Verunglückten 1000 ℳ.

Stuttgart 27. Juni. Amtliche Nachrichten aus dem Verkehrswesen. Ferienson derzüge. In den Monaten Juli und August d. Js. werden folgende Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen ausgeführt: 1. Von Stuttgart über Calw nach Wildbad und zurück am Sonntag, 8. Juli und 1. August. Hinfahrt: Stuttgart Hbf. ab 6.20 vorm., Calw an 7.51 vorm., Liebenzell an 8.15 vorm., Wildbad an 9.18 vorm. Rückfahrt: Wildbad ab 8.40 nachm., Liebenzell ab 9.34 nachm., Calw ab 10.05 nachm., Stuttgart Hbf. an 11.34 nachm. Bei starker Beteiligung wird ein zweiter Sonderzug Stuttgart Hbf. ab 6.30 vorm., Wildbad ab 8.52 nachm. ausgeführt. 2. Von Stuttgart nach Freudenstadt und zurück am Sonntag, 15. Juli: Hinfahrt: Stuttgart Hbf. ab 5.18 vorm., Freudenstadt Hbf. an 7.45 vorm. Rückfahrt: Freudenstadt Hbf. ab 8.30 nachm., Stuttgart Hbf. an 10.53 nachm. 3. Von Stuttgart nach Friedrichshafen und zurück. Hinfahrt in der Nacht vom Samstag, 21. auf Sonntag, 22. Juli und vom Samstag, 18. auf Sonntag, 19. August. Stuttgart Hbf. ab 11.10 abends, Friedrichshafen Hbf. an 4.25 früh. Bei starker Beteiligung wird ein zweiter Sonderzug in Stationsabstand nachgeführt. Die Züge haben in Friedrichshafen Anschluß an die Frühdampfboote nach Rorschach, Romanshorn, Konstanz, Lindau und Bregenz. Rückfahrt: In der Nacht vom Sonntag, 22. auf Montag, 23. Juli und vom Sonntag, 19. auf Montag, 20. August. Friedrichshafen Hbf. ab 9.55 abends, Stuttgart Hbf. an 2.55 früh. 4. Von Stuttgart nach Berlin und Leipzig über Würzburg, Erfurt, Halle. Mittwoch, 25. Juli. Stuttgart, Hbh. ab 5.05 nachm., Heilbronn Hbf. ab 6.16 nachm., Berlin Anh. Bf. an 9.25 vorm., am 26. Juli Leipzig, Magd. Bf. an 6.32 vorm.

Stuttgart 28. Juni. Am Dienstag abend wurde in der Tübingerstraße ein 4 Jahre altes Mädchen, das in den Straßenbahnwagen steigen wollte, von einem Fuhrwerk überfahren. Das Kind hat außer äußeren Hautschürfungen auch innere Verletzungen erlitten, und ist an deren Folgen gestern in der elterlichen Wohnung gestorben.

Stuttgart 28. Juni. Nach der drückenden Hitze der letzten Tage zogen heute nachmittag starke Gewitter, die heftige elektrische Entladungen und Hagel im Gefolge hatten, über die Stadt. Der Hagel fiel ziemlich dicht, die Körner erreichten Taubeneigröße.

Tübingen 28. Juni. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Taglöhner Johannes Christner, welcher im Aerger über die von dem Gemeindepfleger von Hülben veranlaßte Steuerpfändung das Haus des Gemeindepflegers in Hülben in Brand steckte, zu 3½ Jahren Zuchthaus verurteilt.

Göppingen 28. Juni. Die Textilarbeiter haben gestern eine große Versammlung veranstaltet, an der zu dem ablehnenden Bescheid der Fabrikanten auf die Forderungen der Arbeiter Stellung genommen werden sollte. Die Versammlung war von etwa 4—500 Personen besucht und nahm fast einstimmig eine Resolution an, in der betont wird, daß man die Bewegung auf friedlichem Wege beizulegen versuchen wolle. Es soll daher ein Einigungsversuch vor dem hiesigen Einigungsamt gemacht werden. Von der Stellungnahme der Fabrikanten wird es abhängen, ob die Göppinger Textilarbeiter in den Streik eintreten oder nicht.

Haberschlacht OA. Brackenheim 27. Juni. Beim Einführen von Heu wurde der Metzger und Ochsenwirt Joh. Sommer von seinem Pferd so an den Kopf geschlagen, daß er eine Gehirnblutung erlitt und, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, heute Vormittag starb.

Heilbronn 28. Juni. Schon seit dem Frühjahr wurden in der oberen Stadt, gewöhnlich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, durch unbekannte Personen Sachbeschädigungen durch

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zerstörung von Gartenzäunen, Beschädigung an Straßen- und Firmaschildern, Schaukästen, Laternen- und Blumenstöcken 2c. verübt. Nunmehr ist es gelungen, die Täter in allen Fällen zu ermitteln. Es sind dies junge Leute im Alter von 16—19 Jahren. Da von allen Beschädigten Strafantrag wegen Sachbeschädigung gegen die Täter gestellt ist, so dürfte diesen der Unfug ziemlich teuer zu stehen kommen.

Von der oberen Donau, 28. Juni. Die leidige Gewohnheit, kurz nach der Essenszeit ins Bad zu gehen, hat in Tuttlingen ein junges, blühendes Menschenleben gefordert. Aus der Papiermühle beim Hüttenwerk Ludwigstal begaben sich nach dem Essen drei junge Leute zum Baden in die Donau. An einer tiefen Stelle verschwand plötzlich der 22 Jahre alte Gustav Maier, aus dem Oberamt Göppingen gebürtig. Die Kameraden konnten ihn, trotzdem sie des Schwimmens kundig waren, nicht mehr retten. Die Leiche des Maier ist noch nicht geborgen.

Vom Bodensee 27. Juni. Graf Zeppelins drittes Luftschiff ist bei Manzell im Bau begonnen worden.

Hamburg 26. Juni. Mit dem Dampfer „Gertrud Wörmann" trafen heute abend von der Schutztruppe für Südwestafrika 9 Offiziere und höhere Militärbeamte, 255 Unteroffiziere und Mannschaften, darunter 24 Genesene und 3 Verwundete ein. Leutnant Cleve ist unterwegs am Typhus gestorben.

Zürich 28. Juni. Aus dem Simplon-Tunnel kommen böse Nachrichten. Im Seiten-Tunnel sind schwere Felsmassen niedergegangen, sodaß man fürchtet, der Haupttunnel könne in Gefahr kommen und der Verkehr unterbrochen werden. Es verlautet, der Kanal, der das warme Wasser ableitet, sei zerstört worden, sodaß das heiße Wasser, das aus dem Erdinnern hervorquillt, durch den Kanal abläuft.

Petersburg 28. Juni. Der Pet. Tel.-Ag. wird aus Batum gemeldet: Am 24. machte sich bei der zweiten Kompagnie der Festungsartillerie große Erregung bemerkbar. Die Mannschaften stellten Forderungen wirtschaftlicher und auch auf den Dienst bezüglicher Natur. Als die Ermahnungen der Vorgesetzten nichts fruchteten, wurde eine Abteilung Kosaken herbeigerufen, um die Kasernen zu besetzen und die Mannschaften zu verhindern, daß sie sich der Gewehre und Geschütze bemächtigten. Die Mannschaften beruhigten sich, doch flohen mehrere Soldaten in die Quartiere anderer Kompagnien und zwar in Gesellschaft zweier Zivilpersonen, die dann das Gerücht aussprengten, von den Kosaken werde auf die zweite Kompagnie geschossen. Infolgedessen kam es auch bei mehreren anderen Kompagnien zu Ausschreitungen. Die aufständischen Mannschaften wurden während der ganzen Nacht von Truppen umzingelt gehalten. Am nächsten Morgen gaben sie ihrem reumütigen Bedauern über ihr Verhalten Ausdruck und taten wieder ordnungsgemäß ihren Dienst.

Vermischtes.

— Zur Weltausstellung nach Mailand bietet sich Geschäftsleuten und allen Interessenten eine außerordentlich günstige Gelegenheit. Professor Miller, Stuttgart, erbietet sich, mit seinen Sonderzügen, welche im August ds. Js. die Mittelmeerreisenden nach Genua befördern, und welche nicht vollbesetzt sind, auch die Besucher der Mailänder Ausstellung mitzunehmen und für deren gute Unterkunft und die Rückfahrt Sorge zu tragen. Die Kosten der ganzen Reise mit Fahrt hin und zurück bis Stuttgart, volle Verpflegung, Eintrittskarten, Führung während 5 Tagen betragen 60 ℳ. — Wenn man bedenkt, daß eine Rückfahrkarte nach Mailand in II. Klasse 62 ℳ. kostet (III. Klasse käme für den Einzelnen gar nicht in Betracht) und daß der Einzelreisende mit einem Kostenaufwand von wenigstens 15 ℳ. pro Tag rechnen müßte, so wird man dieses Angebot zu würdigen wissen. — Die erste Gelegenheit bietet sich für diese Reise vom Samstag den 4. bis Mittwoch den 8. August; die zweite vom Freitag den 24. bis Mittwoch den 29. August. Der Anschluß kann auch in Horb, Rottweil, Immendingen oder Singen erfolgen. Näheres durch Prospekte von Professor Miller, Stuttgart, Stafflenbergstr. 54.

Gottesdienste.

3. Sonntag nach Trinit., 1. Juli. Vom Turm: 212. Predigtlied: 373, Ist Gott für mich 2c. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr: Bibelstunde in der Kirche, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 5. Juli. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Roos.

Samstag, 7. Juli. 1/2 7 Uhr abends: Vorbereitung und Beichte im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Reklameteil.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei, leiden nicht an Verdauungsstörung.
Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.
Kufeke Kindermehl

Amtliche und Privatanzeigen.

Oberamtssparkasse Calw.

Rechnungsergebnis pro 1905 (Kalenderjahr).

Nach der abgeschlossenen Sparkassenrechnung pro 1905 betragen:

die Aktiva:	ℳ. ₰	die Passiva:	ℳ. ₰
Ausstände	3506. 62.	Zahlungsrückstände	560. —.
Wert des Inventars	968. 40.	Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1905	1006981. 77.
Bankguthaben	60. —.		
Aktivkapitalien	983471. 76.		
Stückzinse aus den Kapitalien bis 1. Jan. 1906	7140. 60.		
Kassenbestand pro 31. Dezember 1905	17066. 92.		
Summe	1012214. 30.	Summe	1007541. 77.

Die Aktiva übersteigen die Passiva um . . . 4672 ℳ. 53 ₰
Im Vorjahr hat dieser Ueberschuß betragen . 2228 ℳ. 64 ₰
Demnach **Vermögenszunahme (Reingewinn)** im Jahr 1905 . . . . . 2443 ℳ. 89 ₰
Zahl der Teilnehmer am 31. Dezember 1905: 2398.

Zur Beurkundung:

Calw, den 27. Juni 1906.

Oberamtssparkasse.
Pommert.

Oberkollwangen, Oberamts Calw.

Verakkordierung von Hochbauarbeiten.

Die bei Renovierung der Kirche und des Schulhauses hier vorkommenden Arbeiten werden im Submissionsweg vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

	Kirche:	Schulhaus:
Grab- und Chaussierungs-Arbeit	55 ℳ.	70 ℳ.
Maurer-Arbeit	160 ℳ.	325 ℳ.
Cement- „	500 ℳ.	145 ℳ.
Zimmer- „	160 ℳ.	255 ℳ.
Gipser- „	350 ℳ.	430 ℳ.
Schreiner- „	45 ℳ.	185 ℳ.
Glaser- „	20 ℳ.	200 ℳ.
Schmied- „	15 ℳ.	5 ℳ.
Schlosser- „	— ℳ.	75 ℳ.
Flaschner- „	80 ℳ.	145 ℳ.
Anstrich- „	52 ℳ.	520 ℳ.
Pflaster- „	77 ℳ.	150 ℳ.

Die Unterlagen des Akkords liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf; ebendaselbst wollen diesbetr. gefl. Offerte bis

Donnerstag, den 5. Juli d. J., vormittags 10 Uhr,

kostenfrei eingereicht werden.

Den 27. Juni 1906.

Schultheißenamt.
Lörcher.

Kinderfest. — Brückeneinweihung.

Insoweit Rechnungen über Arbeiten und Lieferungen nicht bereits eingereicht sind, wollen solche sofort an Herrn Verwaltungsaktuar Staudenmeyer eingesandt werden.

Das Komité.

Calw.

Am **Samstag, den 30. Juni 1906, vormittags 11 1/2 Uhr**, werden auf der Stadtpflege eine Anzahl ausgeschiedener Feuerwehrausrüstungsgegenstände gegen Barzahlung im Aufstreich verkauft und zwar:

6 Drilchhosen, 9 Jacken, 14 Faschinenmesser u. eine Partie alter Laternen, ferner ein größerer Zuber.

Den 27. Juni 1906.

Stadtpflege.
Dreher.

Jungliberaler Verein Calw.

Samstag, 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr,

Monatsversammlung

im Gasthof zum „Waldhorn" hier mit **Vortrag des Herrn Emil Stübler, Kaufmanns in Stuttgart**, über das Thema: Die politische Stellung des modernen Liberalismus. Anschließend freie Erörterung.

Zu dieser Versammlung ist jedermann freundl. eingeladen.

Der Ausschuß.

Kaninchenzüchterverein Calw.

Am **Samstag**, den 30. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Sternen

Monatsversammlung

statt. Wegen wichtiger Besprechungen ist zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.

Der Ausschuß.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Georg Frank,
Biergasse.

Turnverein Calw.

Nächsten Montag

Turnversammlung im Lokal.

---

14 verschiedene

Postkarten

vom Festzug sind zu haben bei

C. Fuchs.

Verloren

ging auf dem Wege von der Altburger Straße an bis zum Alzenberger Hof eine **Rehkronentabakspfeife**. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei

Georg Stoll, Alzenberg.

Dr. Lindenmeyer's

Kinder-Kraftgrütze,

Preis per Pfund 60 ₰,

Milch-Zucker,

Preis per Pfund 1 ℳ. 30 ₰, empfiehlt bestens

H. Marquardt-Demmler,
Konditor.

Butter!

Hochfeine **Molkerei-Tafelbutter** liefert jedes Quantum in Post- und Bahnsendung zum billigsten Tagespreise. Gefällige Anträge erbeten unter **A. B.** Gasthof z. **Ochsen, Liebenzell.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Julie Schimpf,
Lederstraße,
CALW.

Stets Neuheiten in Kleiderstoffen
und eleganter Damenkonfektion.
Blousen, Röcke, Costüme, Jacken, Umhänge.
Wetterkragen. Staubmäntel.
Schwarze Reform- und Zierschürzen.

Große Auswahl
in **Samt- u. Seidenstoffen,**
Spitzen, Spitzenstoffen.
Neueste Besatzartikel für Kleider u. Blousen.
Wäschestickereien.

Calw.

Sonntagsruhe in den Apotheken.

Die beiden hiesigen Apotheken werden mit Genehmigung ihrer vorgesetzten Behörde vom nächsten **Sonntag, den 1. Juli ab,** die Sonntagsruhe in der Weise einführen, daß sie ihre Geschäfte an Sonn- und Festtagen Nachmittags **abwechselnd** schließen. Eine Apotheke wird den ganzen Tag geöffnet bleiben, während die andere Nachmittags von 2 bis 9 Uhr geschlossen ist. Von 9 Uhr an beginnt in beiden Geschäften der Nachtdienst. Die geschlossene Apotheke wird mit einem entsprechenden Plakat versehen sein.

Schützengesellschaft Calw.

Nächsten **Sonntag, den 1. Juli,** findet das

Nachbarschafts-Schießen

statt. Geschossen wird: vormittags 10—12 Uhr, nachmittags ½2—6 Uhr.

Der Schützenmeister.

Turnverein Liebenzell.

Festprogramm
für das am **1. Juli** stattfindende

Gauturnfest.

Samstag, den 30. Juni:

Abends 7 Uhr: Kampfrichtersitzung im Turnsaal (Adler).

Sonntag, den 1. Juli:

Morgens 5 Uhr: Weckruf durch die Stadt.
„ 5¾ „ Antreten der Kampfrichter und Wetturner.
„ 6¼ „ Beginn des Einzelwetturnens.
„ 10½ „ Beginn des Vereinswetturnens.
Nachm. 12½—1½ „ Mittagessen in verschiedenen Gasthäusern.
„ 1¾ „ Aufstellen des Festzugs in der Bahnhofstraße.
„ 2 „ Festzug durch die Stadt.
Nach Ankunft auf dem Festplatz: Freiübungen, Gesang, Begrüßungsrede. Uebung der Calwer Damenriege.
Abends 6½ Uhr: Preisverteilung.
„ 8 „ Ball im Gasthof zum Adler.

Montag, den 2. Juli:

Nachmittags 2 Uhr: Allgem. Volksfest und Schülerpreisturnen.
Hiezu ergeht freundliche Einladung.

Amateurphotographen
bringe ich mein reichhaltiges Lager **photographischer Bedarfsartikel** in empfehlende Erinnerung. Apparate bewährtester Konstruktion besorge ich zu Listenpreisen. Auf **Wunsch** Ansichtssendung. Illustrierter Katalog steht gerne zur Verfügung.
Neue Apotheke. **Th. Hartmann.**

Corinthen und Mostrosinen
trotz Preiserhöhung noch billig bei
Eugen Dreiss a. Markt.

Regen- u. Sonnenschirme
empfehlen in großer Auswahl zu **billigsten** Preisen höflich
Geschw. Deuschle.

Ia. Mostrosinen,
rot und schwarz, empfiehlt **C. F. Grünenmai jr.,**
Calw, Telephon 76.

Frische Seefische! Frische Seefische!

Sonnabend am Marktbrunnen in Calw

hochfeine **Nordseeschellfische**	à Pfund nur	**20** ₰.
blütenweißer **Nordsee-Cabliau**	à Pfund nur	**20** ₰.
erstklassiger **Seelachs**	à Pfund nur	**20** ₰.
Back- und Bratschellfische	à Pfund nur	**18** ₰.
hochdelikater **Steinbutt**	à Pfund nur	**100** ₰.

Im Schnitt kosten die Fische mehr!
Heinemann & Uhde, Geestemünde,
Hochseefischerei.

LORO
Fängt massenhaft Fliegen.
Bogen 5 Pfennig.
Ueberall zu haben.
Fabrikant
Carl Gentner, Göppingen.

Teinach.
Ein tüchtiger
Hausknecht
kann sofort eintreten bei
Männer z. gold. Faß.

Gesucht nach Bingen a. Rh. tücht.
Mädchen,
d. gut bürgerl. kocht und alle Hausarbeit versteht zu 2 Damen. Eintritt 15. Juli. Lohn 240 ℳ. Offert. und Zeugn. umgeh. an
Frau **Vogt,**
z. Z. Unteres Bad, **Liebenzell.**

Schöne Wohnung
zu vermieten in **Hirsau** Villa Hasenbein. Die Villa ist event. auch zu verkaufen.
Näheres durch Herrn **Georg Westermann,** Gemeindepfleger in Hirsau.

Eine Wohnung
von 6 Zimmern, Gartenanteil und allem Zubehör hat auf 1. Oktober zu vermieten
Zeichenlehrer **Dinkelacker.**

Eine Wohnung
von 2 Zimmern samt Zubehör hat auf 1. Okt. zu vermieten
L. Pflüger z. Adler.

Wohnungen
zu vermieten.
Eine 2- und eine 3-zimmerige Wohnung vermietet auf 1. Oktober
Chr. Stürner.

Gechingen.
Zement und Rheinsand
ist eingetroffen bei
S. Vetter, Ziegler.

Tee
Marke Darma, in ¼-Pfund-Packet, sowie offen, empfiehlt
H. Marquardt-Demmler,
Konditor.

Altburg.
Nächsten Montag morgens 7 Uhr verkauft

reine
Milchschweine
Friedrich Mohr.

15 fette
Enten
hat billig zu verkaufen
Fritz Schaible.

Wichtig! Gebt den Kälbern gleich nach der Geburt Thurpil*. Sie werden dadurch vor der Kälberruhr bewahrt. Ist die Ruhr schon ausgebrochen, so gibt man Thurpil erst recht. Wirkt wahre Wunder! Eine halbe Dose Mk. 1,10, eine ganze Dose Mk. 2,00, bei Kostkeckern und Tierärzten. Zu h. [illegible] 10, Ros.- u. Gran.-Ertr. je 2, Gl. 1, Zuck. 1 gr.
Allein. Fabrik.: Cl. Lageman, Aachen.
*) Zusammengezogen aus der früheren Bezeichnung Thüringer Pillen.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 1 Beilage.

Calwer Wochenblatt.

Samstag | Beilage zu Nr. 102. | 30. Juni 1906.

Das Wrack des Grosvenor.

Roman aus dem Englischen von Clark Russel.

(Fortsetzung.)

„Nein, verlassen Sie uns noch nicht," rief er, „Ihre Gesellschaft tut mir gut, Sir, sie belebt mich; ich möchte Ihnen unsere Geschichte erzählen. Sehen Sie, die „Cecilia" war mein Eigentum; ich bin Kaufmann und handelte größtenteils nach dem Kap, dem Kap der guten Hoffnung. Ich nahm im vorigen Jahr meine Tochter, mein einziges Kind, nach der Kapstadt mit, ich wünschte eine Veränderung, einen Luftwechsel für sie. Meine Absicht war, noch ein Jahr dort zu bleiben, meiner Tochter aber gefiel es nicht mehr, sie sehnte sich nach Haus, und — und — nun ja, wie ich Ihnen schon sagte, Mister — Mister —"

„Royle", half Miß Robertson ein.

„Ach ja, Mister Royle, also wie ich Ihnen schon sagte, meine Tochter wollte weg, und da schifften wir uns auf der „Cecilia" ein, welche gerade für die Nachhausefahrt Ladung in Kapstadt einnahm. Es war ein festes gutes Schiff, und wir reisten auch nicht allein, ein Herr kam noch mit uns, Namens — Namens —"

„Jameson, Papa."

„Richtig, der arme Jameson, der arme, arme Mensch!" Er verbarg sein Gesicht und schwieg wohl eine Minute lang, dann sah er wieder auf und fuhr fort:

„Es begann furchtbar zu wehen, ganz plötzlich, ein schrecklicher Sturm, er überraschte das Schiff in der Windstille, es war nicht darauf vorbereitet, alle drei Masten gingen über Bord. O Gott, was für eine entsetzliche Nacht war das! Die Leute verloren den Kopf, schrieen: Das Schiff ginge mit dem Stern herunter, und stürzten in die Boote, eins davon verschwand schnell in der Dunkelheit, das andere kenterte. Dann kam der Kapitän und sagte: das Schiff sinke, es sei leck. Ja, es sank, aber zum Glück nur langsam; das Wasser schlug über Deck und wir liefen in unserer Angst in das Deckhaus, in welchem Sie uns fanden. Von dort rief ich dem Kapitän durch das Fenster zu, er möchte doch zu uns kommen; als er im Begriffe war, dies zu tun, kam eine Sturzsee und riß ihn über Bord. So blieben nur ich, meine Tochter, Mr. Jameson und — und — ach, erzähle du das übrige, mein armes Kind," hauchte er plötzlich, seine Augen mit den Händen bedeckend.

Schon während ihr Vater erzählte, hatte Miß Robertson diesen mit einem Ausdruck unbeschreiblichen Schmerzes betrachtet, und wahrhaft herzbrechend war es, sie jetzt zu sehen, wie sie dastand, krampfhaft schluchzend, aber ohne Tränen. Eine ganze Weile herrschte tiefe Stille. Ich unterbrach dieselbe, indem ich fragte: „Wo lebten Sie, ehe Sie nach Kapstadt gingen?"

Sie faßte sich schnell und erwiderte: „Unser eigentlicher Wohnsitz ist Liverpool, mein Vater hat aber noch ein Gut bei Leamington, und dort habe ich die meiste Zeit zugebracht, weil meine verstorbene Mutter da begraben ist. Liverpool liebe ich nicht."

„Sagen Sie, Sir," begann auf einmal wieder Mr. Robertson, „haben Sie die Leiche des armen Jameson mitgebracht?"

„Sie meinen die Leiche, die im Deckhaus war? Die ließ ich auf dem Wrack zurück, ich konnte mich nicht länger als unumgänglich nötig aufhalten."

„Gewiß, gewiß, Sir, Sie taten, was Sie nur irgend konnten, Ihre Aufopferung und Ihr Mut waren groß. Lassen Sie mich überlegen. Sie sind nicht der Kapitän des Schiffes? Ich glaube, mein Kind, du sagtest, dieser Herr wäre der Maat; wo ist der Kapitän, Sir?"

Miß Robertson legte den Finger auf ihren Mund, was mich mit der Antwort zögern ließ. Der alte Herr überhob mich aber gleich selbst einer solchen, denn sein Gedächtnis war schon sehr schwach, er fragte gleich weiter: „Wohin geht das Schiff?"

„Nach New Orleans," entgegnete ich, seiner Tochter einen Blick zuwerfend.

„New Orleans!" sagte er; „erlauben Sie einen Augenblick, ah ja, das ist hinter West-Indien;" und mit großem Eifer fuhr er fort: „Wollen Sie an einer der westindischen Inseln anlegen? Ich bin in Kingston bekannt, habe dort mit einer Firma in bedeutenden Handelsverbindungen gestanden. Weißt du, mein Kind, Raymondi und Compagnie. Ah, da würden wir sehr freundlich aufgenommen werden, könnten uns dort neue Kleider kaufen und dann mit einem Passagierdampfer heimreisen. Ha! ha! ha! Wie doch alles anders kommt, als man denkt!"

Mit diesem matten, traurigen Lachen legte er sich zurück, schloß wieder die Augen und schwieg. Ich will nicht behaupten, daß sein Verstand verwirrt war; aber unfraglich hatte sein Geist durch die Schrecknisse, die er erlebt, und die Leiden, die er erduldet hatte, gelitten. Es war dies auch nicht zum Verwundern, denn er zählte gewiß schon siebzig Jahre, während seine Tochter kaum mehr als zwanzig sein mochte.

Da ich die Zeit, wo der Zimmermann die Wache hatte, benutzen wollte, um alles zu tun, was ich konnte, um diesen Unglücklichen ihre Lage möglichst erträglich zu gestalten, verließ ich sie jetzt und rief den Steward. Dieser kam mit angstvoller Eilfertigkeit, schielte aber fast bei jedem Schritt furchtsam durch das Fenster nach dem Hauptdeck, auf dem sich einige der Leute aufhielten. (Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Versicherungsstand 47 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Aeußerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit u. Unverfallbarkeit der Policen.

Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententarife.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in **Calw: Emil Georgli**, Kaufm., **Herm. Beisser**, Kaufm.,
in **Liebenzell: Louis Scharpf.**

Geldschrankfabrik Laupheim

J. M. Schädler, Laupheim

Lager in **München:** Rumfordstraße 13 — empfiehlt — Lager in **Freiburg i. B.:** Schiffstr. 13, Bureau: Starkenstr. 2

Geldschränke, neuester, eigener, geschützter Konstruktion,
Panzerschränke, feuer-, fall-, diebes- und thermitsicher,
Bücherschränke, Kassetten
in solidester und elegantester Ausführung.
Verlangen Sie Kataloge gratis und franko.
Tüchtige Vertreter auf allen Plätzen gesucht.

Sessel

äußerst billig!

G. Linkenheil,
Möbelschreinerei,
Calw, Badgasse.

Naxos-Putzkalk

gibt jedem Metall den schönsten Hochglanz. Greift nicht an; sparsam im Gebrauch.
Packete 25 und 50 ₰. Offen per Pfund 1 ℳ.
Neue Apotheke.

Asphaltpappe,
„Sturm"-Asphaltpappe,
Carbolineum,
Dachlack, Holzcement
liefert billigst
Württ. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant

Staengel & Ziller's gute Familien-Chocolade

pr. Pfund 80 Pfg.,
sowie **feine Sorten** empfiehlt
C. Serva.

Atelier für
künstliche Zähne
von
Ed. Bayer
neben dem Rößle.
Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren, Operationen.
Sorgfältigste Ausführung.

Den verehrl. Damen

empfehle zum **Haarwaschen** mein mit den neuesten Apparaten eingerichtetes
Frisier-Kabinett.
Gust. Hammann, Friseur.
— Eingang durch die Haustüre. —

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kohler & Pflaum
Weil der Stadt.

Colonial-, Oel- u. Fettwaren en gros.

Versandt nur an Wiederverkäufer.

Goldene Medaillen

Klosterbrauerei Alpirsbach
— **Karl Glauner** —

empfiehlt ihre **Lagerbiere, hell** u. **dunkel,** sowie als Spezialität

Klosterbräu = Pilsner
4 Monate alt

ein von Kennern dem echten Pilsner völlig gleichgestelltes Produkt.

Spezial=Ausschank:

Bahnhofrestauration Calw.

Dortselbst werden auch Flaschen (Brauereiabfüllung) an Private abgegeben.

Metzgerschmalz
garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emmallierten Blechgefäßen als:

Eimer	mit Br. ca.	20—25 Pfd.	à ℳ Pfd. 63 ₰
Ringhafen		15-20-35 „	
Schwenkkessel		30-40-60 „	
Teigschüssel		15-30-50 „	
Wasserkopf		20—40 „	

sowie in 10 Pfd.-Dosen à ℳ 6.50 geg. Nachn. od. Vorschuß

W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 97 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Tausende Anerkennungsschreiben.

Für die gegenwärtige Bauzeit halten sich zur Herstellung sämtlicher

Gipser= und Malerarbeiten

bestens empfohlen

Leibacher & Bayer.

Nach wie vor vermittele ich Aufträge für eine hervorragend leistungsfähige

Kunstfärberei und chemische Wäscherei

Etablissement I. Ranges. — Hervorragende Leistungen im Umfärben und Reinigen jeder Art Damen- und Herrengarderobe (auch unzertrennt), von Sammten, Federn, Möbelstoffen, Gardinen Decken, Tüchern 2c.

Absendung jeden Samstag. Mäßige Preise. Hochmoderne Farben.
Rasche Lieferung.

Luise Pfrommer, Damenschneiderin, Calw.

Teinacher Hirschquelle.

Hier zu haben bei **Adolf Belthle,** vorm. **Rau.**
Hauptvertrieb f. Württemberg:
Thomä & Mayer,
Stuttgart und **Teinach.**
Telephon 7.

Fleischkonserven aller Art
Fleisch- und Wurstwaren

nach Braunschweiger, Westphälischer und Thüringer Art
in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack
liefert

Württemb. Fleischwaren-Fabrik
G. m. b. H., Tübingen.

Wo keine Détail-Verkaufsstellen, erfolgt Versand direkt und stehen auf Wunsch Preislisten gerne zu Diensten.

Da wir für unseren Betrieb ausser Fleisch- auch Trichinen-Beschau eingeführt haben, so können wir für grösste Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren, wie auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.

Viele Anerkennungen.

Metzgerschmalz
einheimisches, garantiert reines **echtes Schweineschmalz** mit feinstem Griebengeschmack, in 10 Pfd.-Blechdosen à ℳ 6.50 sowie in **emaillierten Blechgefäßen** als:

Eimer	mit Br. ca.	20—30 ℔	à Pfd. 63 ₰
Ringhafen		12—40 „	
Wasserkopf		12—40 „	
Teigschüssel		20—50 „	

p. Nachnahme od. Voreinsdg. des. Betrags.
Für Holzgebinde bes. Preisl. zu Diensten.

Eugen Kappler,
Kirchheim-Teck, Württemb.

Nachnahmegebühren vergüte sofort.

Vorrätig in Packeten zu 40 und 80 Pfg. bei **Th. Hartmann,** Neue Apotheke.

Corinthen u. Rosinen
zum billigsten Preise empfiehlt

D. Herion.

Das Beste für schwache Augen und Glieder
(besonders wenn nach dem **Baden** damit gewaschen) ist das seit 1825 weltberühmte **ärztlich** empfohlene

Kölnische Wasser
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn.**
Lieferant fürstlicher Häuser.
Feinstes und billigstes Parfüm.
In Flaschen à 40, 60 u. 100 ₰
Alleinverkauf für **Calw:**
K. Otto Vinçon.

Liebhaber

eines zarten, reinen **Gesichts** mit rosigem jugendfrischen **Aussehen,** weisser, sammetweicher **Haut** und blendend schönem **Teint** gebrauchen nur die allein echte:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.

à St. 50 Pf. bei **H. Beisser, W. Schneider, G. Pfeiffer, Amalie Feldweg** in **Calw;** in **Weilderstadt: Apoth. Mehltretter.**

Photographische
Anstalt C. Fuchs, Marktpl.
Telephon 87.
Neueste Einrichtung.
Aufnahmen bei jeder Witterung
Vergrösserungen werden nach jedem Bild aufs schönste ausgeführt.
Entwickeln und ausfertigen von Amateur-Aufnahmen.

Kaffee

in **billigen** wie **besten Sorten, roh** und jede Woche **frisch gebrannt,** empfiehlt bestens

C. Serva.

Ziehung garant. am 3. Juli 1906

Grosse Geld-Lotterie
für die **Liederhalle** in **Stuttgart.**
2025 Geldgewinne
zahlbar ohne Abzug mit Mark
60000
Hauptgewinne: **Mark**
1 à ℳ 25,000
1 à ℳ 10,000
1 à ℳ 5,000
etc. etc. **Lose** à 2 Mk. 13 Lose 24 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Zu haben bei der
General-Agentur Eberh. Fetzer
Stuttgart, Kanzleistraße 20,
sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In **Calw** zu haben bei **August Dollinger** und **G. Hammann,** Friseur.

Ia. Corinthen

(kleine Weinbeere)
empfiehlt in **bester trockener** Ware zu billigsten Tagespreisen

Emil Georgii.

Solide tüchtige

Taglohnarbeiter

sofort gesucht.

Missionshausneubau Liebenzell.

Ein bereits noch neuer

Kinderwagen

mit Gummirädern ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt die Exped. ds. Bl.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw